

zu halten. Ob auch der erste Teil eine Kompilation darstellt, wird nicht ganz klar. Da aber der Text des Dsp. die nächste Verwandtschaft zu der ältesten kurzen Hs. (b) wie zur ältesten langen Hs. (M) zeigt, somit seinen Vorrang vor den meisten Swsp.-Hss. behält, wird die Frage des gegenseitigen Verhältnisses nur komplizierter. K. A. ECKHARDT betont demgegenüber in einer sonst durchaus zustimmenden Besprechung (Zs. RG. Germ. Abt. 51, 569) seinen bisherigen Standpunkt. E. Kl.

216. R. SCHOLZ danken wir die seit langem erwünschte kritische Herausgabe des Traktats des Aegidius Romanus 'De ecclesiastica potestate' (Weimar 1929), der bisher nur in einer unzulänglichen italienischen Edition vorlag. SCHOLZ gibt seiner Ausgabe ein gutes Eigennamen-, Sach- und Wortregister, sowie ein Verzeichnis der im Text vorkommenden Autorenzitate und Bibelstellen bei.

217. Von dem für die Herausbildung der spätmittelalterlichen deutschen Kaiseridee so wichtigen Traktat des Alexander von Roes, 'De translatione imperii', mit der ihm von Alexander eingefügten Schrift des Jordanus von Osnabrück, 'De prerogativa Romani imperii' veranstaltete H. GRUNDMANN in Veröffentl. der Forsch.-Institute a. d. Univers. Leipzig, Inst. f. Kultur- u. Universalgesch., Quellen z. Geistesgesch. d. MA.'s u. d. Renaiss. hg. v. W. GOETZ 2 (1930) eine neue Edition, durch welche die alte Ausgabe von WAITZ völlig überholt ist, da GRUNDMANN der seinen die neueren Untersuchungen des Textes durch W. SCHRAUB und FR. KERN zugrunde legen konnte.

218. Einen Brief des Papstes Johann XXII. vom 29. April 1319 glaubt C. W. PREVITÉ-ORTON in 'Marsilius of Padua and the Visconti' (Engl. hist. review 44 (1929), 278f.) als erneutes Beweismittel für ein enges Verhältnis dieses Mannes zu der Politik der Ghibellinischen Liga anführen zu können. Er will einen Gesandten 'Marcillus Ytalicus', den der Brief als Gesandter der Visconti an Karl von La Marche bezeichnet, mit Marsilius von Padua identifizieren, was N. VALOIS abgelehnt hatte.

H. K.

219. MARTIN GRABMANN, 'Das Defensorium ecclesiae des Magister Adam, eine Streitschrift gegen Marsilius von Padua und Wilhelm von Ockham' (Festschrift f. ALBERT BRACKMANN (Weimar 1931) S. 569—81) untersucht eine zur Zeit Urbans VI. ver-